

Unsere Arbeitsgrundsätze

1. Einige Fakten

Wir helfen unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung:

Help ist konfessionell und politisch ungebunden. Wir unterstützen Notleidende und Flüchtlinge, insbesondere Kinder, ungeachtet ihrer Nation, Religion oder Weltanschauung. Unsere Hilfe richtet sich ausschließlich nach dem Maß der Not, in der sich die Menschen befinden.

Wir helfen schnell und geben langfristige Perspektiven:

Help leistet bei jeder humanitären Krise schnelle und unbürokratische Hilfe, meist innerhalb von 24 Stunden. Besonders wichtig ist uns dabei, auch nach der akuten Krise die Notleidenden nicht im Stich zu lassen und langfristige Perspektiven aufzuzeigen.

So sind wir als eine der wenigen Organisationen auch 20 Jahre nach dem Ende des Krieges noch immer in Bosnien und Herzegowina aktiv. Im Irak sind wir die einzige deutsche Hilfsorganisation, die mit Wasserprojekten und Minenräumung trotz aller Sicherheitsprobleme humanitäre Hilfe leistet.

Wir sind effektiv und sparsam:

Unsere Verwaltungskosten liegen unter 4%. Mit nur 18 Mitarbeitern in der Bonner Zentrale führten wir im vergangenen Geschäftsjahr 94 Hilfsprojekte in 19 Ländern mit einem Gesamtvolumen von 26,3 Mio. Euro durch (Zahlen aus 2012). Dies ist nur durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen in den Partnerländern möglich.

Wir sind mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet:

Dieser so genannte „Spenden-TÜV“ untersucht jährlich deutsche Hilfsorganisationen nach Ihrer Glaubwürdigkeit, der Höhe der Verwaltungskosten und der allgemeinen Arbeitsweise. Help wird vom DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen) seit Jahren geprüft und wegen seines sparsamen und sorgsamen Umgangs mit Spendengeldern empfohlen.

2. Arbeitsgrundlagen

Help hält sich an die Prinzipien und den Verhaltensrichtlinien für Nichtregierungsorganisationen, die vom Arbeitsstab Humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes (ASHH) entwickelt und verabschiedet wurden. Help ist Mitglied des ASHH.

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft beim ASHH und in dem Bündnis der Hilfsorganisationen "Aktion Deutschland Hilft" arbeitet Help aktiv an der Weiterentwicklung und Verbesserung von Kooperationen und Standards in der humanitären Hilfe mit.

Help ist Unterzeichner der Verhaltensrichtlinien für Nothilfeoperationen des Internationalen Roten Kreuzes und Roten Halbmondes.

Help hält sich an die "Humanitäre Charta und die Minimalstandards in der Nothilfe" des Sphere Projektes.

3. Prinzipien der Projektarbeit

Auf Projektebene orientiert sich Help an den folgenden Grundsätzen

Gerechtigkeit

Help glaubt, dass die Schaffung von menschenwürdigen Lebensumständen Priorität unserer Projektarbeit sein sollte. Es wird immer unterschiedliche Wertvorstellungen zwischen verschiedenen Gruppen, Gemeinden oder Menschen geben, die in der Arbeit von Help zusammen treffen. Deswegen muss beim Beginn jedes Projektes ein Konsens und die lokale Bereitschaft sicher gestellt werden, sich für das gemeinsame Ziel des Projektes zu engagieren.

Hilfe zur Selbsthilfe

Help achtet immer darauf, dass lokale Gruppen oder Gemeinden nicht nur passive Empfänger von Almosen bleiben, sondern ihre Erwartungen und Bedürfnisse in das Projekt einbringen und in die Planung und Durchführung eingebunden werden. Die Schaffung des Zugangs zu einfachen Lebensgrundlagen wie Wohnraum, Trinkwasser, Nahrung, Bildung und Einkommen sind typische Gebiete, bei denen der Beitrag lokaler Partner und lokaler Gemeinden von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Projektarbeit sind.

Nachhaltigkeit

Der erste Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist die Akzeptanz des Projektes durch die lokalen Partner und Zielgruppen. Dies setzt eine aktive Einbindung der sozialen Strukturen und Unterstützung durch diese Strukturen voraus. So werden benachteiligte Gruppen dazu angeregt, ihre Bedürfnisse zu äußern und mit Unterstützung von Help durchzusetzen. Help unterstützt vorhandene lokale Strukturen und fördert die Übernahme der Projektverantwortung durch diese Strukturen nach dem Ende der Projektlaufzeit.

Ein typisches Beispiel aus Serbien ist die Förderung bei der Gründung von lokalen Hilfsorganisationen und Kooperativen zur Unterstützung von Kleinunternehmen.

Ein weiteres Beispiel findet sich auf der indonesischen Insel Nias, wo in den Dörfern Wasser- und Abwasserkomitees gegründet wurden. Diese übernehmen nun den Betrieb und die Instandhaltung von Wasser- und Abwassersystemen, die mit der Unterstützung von Help gebaut wurden.

Gleichstellung von Mann und Frau

Help achtet bei all seinen Projekten auf die Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau. Da Frauen in vielen Entwicklungsländern die Ernährerinnen der Familie sind, aber kaum bei der gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsfindung berücksichtigt werden, versucht Help den Status von Frauen auf jeder Ebene zu stärken. Help hat die Erfahrung gemacht, dass nur die enge Einbindung von Frauen in JEDES Projekt, die Nachhaltigkeit des Projektes sichern kann.

Umweltschutz

Wir versuchen Entwicklungshilfe und Umweltschutz miteinander zu verbinden. Help baut auf den Schutz natürlicher Ressourcen und den Klimaschutz. So setzt Help weltweit erneuerbare Energien ein, verwendet in seinen Bauprojekten nur zertifiziertes Holz und fördert Mülltrennung und Abfallbeseitigung.